



KARL BLECHA
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-2367 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 36.201/2-I/2/85

Wien, am 26. Februar 1985

1061 IAB

A N F R A G E B E A N T W O R T U N G

1985 -02- 26

zu 1083 IJ

Zu der von den Abgeordneten STRACHE und Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 18. Jänner 1985 an mich gerichteten Anfrage Nr. 1083/J-NR/1985, betreffend Maßnahmen des Ministeriums für den Bezirk Tulln in der laufenden Gesetzgebungsperiode, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Bundesgendarmerie

Es wurde laufend getrachtet, die Personalabgänge bei den Gendarmeriedienststellen des Bezirkes Tulln ehestmöglich zu ersetzen. Es wurden in den Jahren 1983 und 1984 für die Gendarmeriedienststellen des Bezirkes Tulln insgesamt 7 Kraftfahrzeuge im Gesamtwert von S 510.400,-- angeschafft. Ferner wurden bisher Amtseinrichtungsgegenstände und Ausrüstungen im Gesamtbetrag von ca. S 175.000,-- zugewiesen. Für den Gendarmerieposten Sieghartskirchen wurde eine neue Unterkunft und eine Garage angemietet. Mit 1.1.1984 wurde das neue Journaldienst-System bei allen Gendarmerieposten generell eingeführt.

Entminungsdienst

Dem Entminungsdienst wurden von den zuständigen Stellen des Bezirkes Tulln 54 Fund- bzw. Wahrnehmungsfälle von sprengkräftigen Kriegsrelikten verschiedener Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung zur raschen Bearbeitung gemeldet.

Aufgrund dieser Meldungen wurden im angeführten Zeitraum im Gebiet des Bezirkes Tulln sprengkräftige Kriegsrelikte im Gesamtgewicht von 3.952 kg einzeln geborgen, untersucht und der Ver-

nichtung zugeführt.

In der Gesamtmenge sind die unter besonders gefährlichen Verhältnissen entschärften und beseitigten 12 Fliegerbombenblindgänger, und zwar

- 2 Stück Fliegerbombenblindgänger a' 250 kg mit Langzeitzünder
- 6 Stück Fliegerbombenblindgänger a' 250 kg
- 2 Stück Fliegerbombenblindgänger a' 125 kg
- 1 Stück Fliegerbombenblindgänger a' 50 kg
- 1 Stück Fliegerbombenblindgänger a' 10 kg
- 46 Stück Panzerminen

enthalten.

Als Vorarbeiten bzw. zur Ortung waren 10.300 m² munitionsverdächtige Geländeteile mit Metallsuchgeräten systematisch abzusuchen.

Zu Frage 2:

Bundesgendarmerie

Für die Jahre 1985 und 1986 ist die weitere Anschaffung von Kraftfahrzeugen mit einem ungefähren Kostenaufwand von S 630.000,-- beabsichtigt. Bis zum Ende der Gesetzgebungsperiode sind weitere Zuweisungen von Amtseinrichtungsgegenständen und Ausrüstung in der Höhe von S 175.000,-- beabsichtigt. Für den Gendarmerieposten Kirchberg a. Wagram ist der Erwerb der Unterkunft in das Wohnungseigentum des Bundes vorgesehen. Noch im Jahr 1985 wird bei den Gendarmerieposten mit der Installierung von telefonischen Anrufumleitungen begonnen. Durch diese Einrichtung werden auf gerade unbesetzten Gendarmerieposten auflaufende Telefonanrufe automatisch zum ständig besetzten Bezirksposten weitergeleitet. Weiters ist vorgesehen, im Laufe der XVI. Gesetzgebungsperiode 44 % der im Bezirk Tulln eingesetzten Funkgeräte gegen neue Geräte auszutauschen.

Karl Bleher